
Stadt Adorf/Vogtl.

Sitzungsniederschrift

der öffentlichen Stadtratssitzung

Sitzung am
in Raum

03.09.2018
Rathaus Adorf/Vogtl., Ratssaal, Markt 1, 08626 Adorf/Vogtl.

von - bis Uhr

19.02 – 20.45 Uhr

Mitglieder

	Zahl	anwesend	teilw. anw.	abwesend
Bgm. + SR	19	15	0	4
Ortsvorsteher	3	3	0	0

anwesende
Mitglieder

siehe Anwesenheitsliste

abwesende
Mitglieder

SR Jens Puggel	entschuldigt
SR Mark Träger	entschuldigt
SRin Toni Walda	entschuldigt
SRin Maritta Leipold	entschuldigt

Vermerk

Das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung besteht aus den
Seiten 1 – 8.

Unterzeichnung durch:

Bürgermeister Rico Schmidt

SRin Steffi Reinhold

SR Frank Jäger

Protokollantin Evelin Dahle

Verlauf:

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Bürgermeister Schmidt eröffnet um 19.02 Uhr die 31. Stadtratssitzung der Legislaturperiode. Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Stadträte und Ortsvorsteher fest. Er begrüßt den Stadtrat, die Vertreter der Ortschaften, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Freien Presse, Herrn Hager, sowie die Bürgerschaft.

TOP 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 14 Stadträte und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3.) Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der ausgereichten Form bestätigt.

TOP 4.) Benennung von zwei Stadträten zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung des Stadtratsprotokolls werden Frau Stadträtin Reinhold und Herr Stadtrat Jäger benannt.

TOP 5.) Bestätigung der Niederschriften der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 25.06.2018 und 14.08.2018

Zu den Protokollen der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 25.06.2018 und 14.08.2018 gibt es durch den Stadtrat keine Anfragen, Ergänzungen und Hinweise.

Beschluss-Nr. 46/2018

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. bestätigt die Protokolle der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 25.06.2018 und 14.08.2018.

Stimmabgabe:	15	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 6.) Bürgerfragestunde

Es gibt keine Anfragen aus der Bürgerschaft.

TOP 7.) Wahl des Ortswehrleiters und dessen Stellvertreters der Ortswehr Remtengrün – SR-BV-Nr. 41/2018

Herr Bürgermeister Schmidt informiert zur Beschlussvorlage.

Nach dem Rücktritt des Ortswehrleiters Christian Wunderlich im April wurden in der Ortsfeuerwehr Remtengrün Neuwahlen zum Ortswehrleiter und dessen Stellvertreter durchgeführt. Das Wahlergebnis wird bekannt gegeben und die Wahlniederschrift dem Stadtrat vorgelegt. Stimmt der Stadtrat der Wahl des jeweiligen Ortswehrleiters und seines Stellvertreters zu, sind beide für die Dauer von 5 Jahren (reguläre Amtszeit) vom Bürgermeister in ihr Amt zu berufen.

Da keine Anfragen gestellt werden folgt Beschlussfassung.

Beschluss-Nr. 47/2018 – SR-BV-Nr. 41/2018

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stimmt der Wahl der Kameraden Michael Braun zum Ortswehrleiter und Jens Herold zum Stellvertreter für die Ortswehr Remtengrün zu und beauftragt den Bürgermeister mit deren Berufung.

Stimmabgabe: 15 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltung
 0 Befangenheit

Der Bürgermeister beglückwünscht den Kamerad Michael Braun zum Ortswehrleiter und den Kamerad Jens Herold zum Stellvertreter des Ortswehrleiters der Ortswehr Remtengrün zu deren Berufung mit einem Blumenstrauß. Weiterhin dankt der Bürgermeister dem bisherigen Ortswehrleiter Christian Wunderlich (nicht anwesend) für seine bisher geleistete Tätigkeit in der Ortswehr Remtengrün. Der Bürgermeister wünscht sich eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kameraden der Ortswehr Remtengrün.

Im Anschluss an die Gratulation übergeben die Kameraden Michael Braun und Jens Herold an den Bürgermeister eine Spendensumme in Höhe von 400,00 € für die vom Hochwasser betroffenen Bürger. Der Bürgermeister bedankt sich im Namen der Verwaltung und des Stadtrates und übergibt die Spende an die Kämmerin.

TOP 8.) Halbjahresbericht nach § 75 (5) SächsGemO Mitteilung über Abweichungen vom Haushaltsplan 2018 – Info-V.-Nr. 07/2018

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass laut Sächsischer Gemeindeordnung dem Stadtrat halbjährlich der Bericht über Abweichungen vom Haushaltsplan vorzulegen ist. Kurze Erläuterungen gibt er zu den wichtigen Einnahmen und Ausgaben, leichte marginale Abweichungen weisen die Steuereinnahmen auf. Ausführlich wurde dazu und zu den über- und außerplanmäßigen Ausgaben bereits in der Sitzung des Hauptausschusses am 21.08. berichtet. Zum Schuldenstand teilt der Bürgermeister mit, dass es hier keine Änderungen gibt. Es wurden keine Bürgschaften und Verpflichtungen eingegangen. Die Einhaltung der Haushaltsansätze wird vierteljährlich im Controlling überwacht. Die finanzielle Situation der Stadt lässt sich durch die Hochwasserschäden nur schwer einschätzen, da die Schäden an der Infrastruktur, den Gewässern und unserem Waldbad enorm sind. Unterstützung durch Förderung ist in Aussicht gestellt, der aufzubringende Eigenanteil wird den Haushalt trotzdem für die nächsten fünf bis zehn Jahre, so der Bürgermeister, belasten.

SR Süßdorf gibt an die Kämmerin einen Hinweis zu den Einnahmen und Ausgaben im Überblick.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

TOP 9.) Bebauungsplan GE „Arnsgrüner Höhe“ Billigungs- und Auslegungsbeschluss förmliche Anhörung der TöB und Auslegung SR-BV-Nr. 37/2018

Herr Bürgermeister Schmidt informiert zum Sachverhalt. Die frühzeitige TÖB-Anhörung und Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vorentwurf ist abgeschlossen. Nach erfolgtem Beschluss beginnt die 2. Stufe, d.h., die förmliche Anhörung der TÖB und der Öffentlichkeit. Aufgrund der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange konnte der

Entwurf zum Bebauungsplan erarbeitet werden. Mehrfach wurde dazu in den Sitzungen des Technischen Ausschusses beraten sowie in zwei Sitzungen des Stadtrates. In der Sitzung des Technischen Ausschusses am 14.08. wurde dem Stadtrat einstimmig die Beschlussfassung zum Entwurf des Bebauungsplanes empfohlen. Anfang 2019 könnte dann der Satzungsbeschluss erfolgen.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 48/2018 – SR-BV-Nr. 37/2018

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. billigt den Entwurf des Bebauungsplanes GE „Arnsgrüner Höhe“, einschl. Begründung mit Umweltbericht (Bearbeitungsstand 07/2018) und beschließt die förmliche Anhörung der Träger öffentlicher Belange (TöB) und die Auslegung.

Stimmabgabe:	15	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 10.) Sanierung Turnvater-Jahn-Halle Festlegung der Planungsvariante für EU-weite Ausschreibung der Planungsleistung – SR-BV-Nr. 40/2018

Herr Bürgermeister Schmidt gibt Erläuterungen zur Beschlussvorlage. Der Technische Ausschuss hat in vier Sitzungen über verschiedene Planungsvarianten diskutiert. In der Verwaltung wurde ebenfalls zur Thematik beraten. Dem Stadtrat wird zur heutigen Sitzung empfohlen, der vorgelegten Planungsvariante, d.h. ohne Kegelbahn, zuzustimmen. Die Turnvater-Jahn-Halle soll umfassend saniert werden, dazu wurde unter anderem der Beschluss zur Verwendung der Schulhausbaumittel (siehe B.-V.-Nr. 35/2018) in der Sondersitzung des Stadtrates am 14.08.2018 gefasst. Die Sanierung der Turnvater-Jahn-Halle erreiche ein Baukostenvolumen, bei welchem Planungsleistungen europaweit ausgeschrieben werden müssen. Dazu benötigt man eine Kostenbasis, um Planungsbüros binden zu können. Nicht alle haben in dieser Hinsicht Erfahrung, so der Bürgermeister. Das Planungsbüro Knüpfer aus Oelsnitz ist eines davon. Dieses hatte acht Varianten zur Sanierung der Turnvater-Jahn-Halle in verschiedenen TA-Sitzungen sowie einer der letzten Stadtratssitzungen vorgestellt. Der Technische Ausschuss hatte sich für eine Variante bekannt, die heute dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Diese Variante ist ohne Kegelbahn. Haushaltstechnisch kann die Stadt eine Kegelbahn nicht ausführen. Der Bürgermeister erläutert weiter, dass man keinen Kegelverein der Nachbarkommunen an Adorf binden kann. Allerdings wäre es möglich, zu einem späteren Zeitpunkt die Thematik Kegelbahnanbau nochmals aufzugreifen. An der Leinwand wird die zur heutigen Sitzung vorgestellte Variante nochmals erläutert.

Der Bürgermeister teilt weiter mit, dass bisher nur das Planungsbüro Knüpfer aus Oelsnitz mit der Erarbeitung der verschiedenen Varianten als Grundlage für die Ausschreibung der Planungsleistungen beauftragt wurde.

Die EU-Ausschreibung dauere mehrere Monate. Spätestens nächstes Jahr soll der Fördermittelantrag gestellt werden. Die Sanierung der Halle ist für die Jahre 2020/21 geplant. Die endgültige Planung der Halle kann durchaus später von der vorgelegten Variante abweichen.

SR Süßdorf schlägt vor, dass bei den Planungsleistungen die Option, die Kegelbahn vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt zu errichten, mit eingearbeitet wird.

SR Wolf fragt nach, inwieweit bereits ein Planungsbüro favorisiert wurde?
Bisher, wie schon erwähnt, keines, nur das Planungsbüro Knüpfer aus Oelsnitz zur Variantenuntersuchung.

SRin Bang betont, dass sie es „nicht richtig findet“, dass man davon ausgehe, dass Vereine aus anderen Städten nicht nach Adorf kämen. Das Freizeitangebot für Einwohner auch aus anderen Städten darf nicht außer Acht gelassen werden. Sie zeigt sich enttäuscht, dass über diesen Tagesordnungspunkt heute zu befinden ist. Die Stadträte, so Frau Bang, hätten nicht die Möglichkeit gehabt, in der Breite dazu zu diskutieren. Ihre Anfrage vom 14.08.2018 zur Sondersitzung des Stadtrates – öffentlicher Teil - wurde lediglich im nicht öffentlichen Teil des Hauptausschusses am 21.08.2018 erörtert.

Der Bürgermeister bejaht die Ausführungen von SRin Bang, man habe im nicht öffentlichen Teil des Hauptausschusses am 21.08.2018 zum Finanzplan gesprochen. Dabei ging es um Maßnahmen für die nächsten Jahre. Die Kegelbahn wurde ebenfalls angesprochen, die durch die Stadt nicht zu finanzieren ist. Seit Mai dieses Jahres, so der Bürgermeister weiter, hatte jeder Stadtrat die Möglichkeit, auch in den einzelnen Fraktionen sowie mit der Bürgerschaft zur Thematik Kegelbahn zu sprechen.

SR Geipel teilt mit, dass er sich anfangs für den Bau einer Kegelbahn an die Turnvater-Jahn-Halle aussprach. Der Aufwand, diese Kegelbahn anzubauen, sei jedoch zu enorm und die Kosten zu hoch, sodass er seine Meinung revidiert hat.

Der Bürgermeister verdeutlicht, dass ein weiterer Aspekt die fehlende gastronomische Versorgung in der Halle ist. Bei Wettkämpfen bzw. Veranstaltungen und Nutzung durch Private sei schon eine passende Versorgung notwendig.

SR Glaß fragt an, ob es möglich ist, in den Beschluss die spätere Möglichkeit für die Errichtung einer Kegelbahn mit einzuarbeiten? Der Bürgermeister bejaht dies, allerdings erst nach der europaweiten Ausschreibung.

SR Wolf, Mitglied im Kegelverein, informiert den Stadtrat, dass die Schwierigkeit, sportlichen Nachwuchs zu finden, auch den Kegelsport und damit die Kegelvereine betrifft. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes falle es schwer, die erheblichen Kosten für eine Kegelbahn zu rechtfertigen, auch wenn es wünschenswert wäre. Eine Kegelbahn mache auch nur Sinn, wenn es dazu eine gastronomische Versorgung gebe. Hier waren die Gegebenheiten im Schützenhaus besser, weshalb auch der Kegelverein die Übernahme des Schützenhauses einschließlich Kegelbahn in Erwägung gezogen hatte. Angesichts der hohen Kosten wurde dies verworfen. Auch eine gastronomische Versorgung in einer neuen Kegelbahn durch den Verein sei schwer zu stemmen, auch privat würde dies keiner machen. Dass der Platz hinter der Turnvater-Jahn-Halle, der regelmäßig für Feste und Veranstaltungen genutzt wird, bei einem Anbau mit Kegelbahn erheblich verkleinert würde, ließe eine Einschränkung der Aktivitäten anderer Vereine befürchten. Dies sei nicht gewollt, ein gemeinsames Miteinander im Stadtleben sei wichtig. Angesichts dieser ganzen Faktoren stimmt er als Stadtrat der Turnhallenvariante ohne Kegelbahn zu. Es gibt keine weitere Diskussion.

Beschluss-Nr. 49/2018 – SR-BV-Nr. 40/2018

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. legt für die Sanierung der Turnvater-Jahn-Halle die Planungsvariante mit dem dreigeschossigen Anbau ohne Kegelbahn mit geschätzten Gesamtkosten (Bau- und Baunebenkosten) von brutto 3.433.200,00 € als Grundlage für die EU-weite Ausschreibung der Planungsleistung fest.

Stimmabgabe:	13	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	2	Enthaltungen
	0	Befangenheit

TOP 11.) Rückbau des denkmalgeschützten Gebäudes Markt 17 – SR-BV-Nr. 38/2018

Herr Bürgermeister Schmidt gibt Erläuterungen zur Beschlussvorlage. Die Verwaltung habe sich die Entscheidung zum Rückbau des Objektes nicht leicht gemacht. Es ist in Adorf ein Objekt mit großer Geschichte. Dennoch steht das Gebäude seit Jahren ungenutzt. Die Thematik Markt 17 stand seit mehreren Jahren immer wieder auf der Tagesordnung des Stadtrates. Dies bejaht auch SRin Bang. Es wurden verschiedene Möglichkeiten in Erwägung gezogen, u.a. Verkauf, Sponsoring, Begeisterte für die Geschichte zu finden, die Unterbringung der Musikschule bis hin zu Ausstellungen, jedoch ohne Erfolg. Es kam leider kein tragfähiges Konzept zustande. Herr Johannes Wolff aus Adorf, der sich mit der Geschichte des Trampelihauses seit Jahren beschäftigt, hatte sich ebenfalls mit dem Thema Rückbau Markt 17 befasst. Er selbst hat eine größere private Ausstellung zur Familie Trampeli in seinem Wohnhaus und beschäftigt sich weiterhin mit der Materie. Weiterhin wurde der Architekt Benno Kolbe einbezogen. Termine mit Stadträten fanden vor Ort statt. Es wurde nach Lösungen für das Objekt gesucht. Aufgrund des immer mehr verfallenden Gebäudes fanden mehrmals Sicherungsmaßnahmen (Notsicherungen) statt, so der Bürgermeister weiter (Anlage/Foto Ingenieurbüro Becker im Anhang an die Beschlussvorlage). Durch den ständig weiteren Verfall stellt das Gebäude für den angrenzenden Schulhort und die Kinder auch eine große Gefahr dar. Die Durchführung der Notsicherungsmaßnahmen alleine kostet über 150.000,00 €.

Der Bürgermeister verdeutlicht, dass die Stadt ihre Prioritäten augenblicklich auf die Turnvater-Jahn-Halle, das Erlebniszentrum Perlmutter, das Ärztehaus und das Waldbad richtet. Des Weiteren käme in den nächsten Jahren möglicherweise noch die Sanierung von Objekten am Markt, wie z.B. der Wolfsschlucht, auf die Stadt zu.

SRin Bang schlägt vor, nach Rückbau des Objektes wieder ein Gebäude an dieser Stelle zu errichten mit z.B. einer Tafel zum Gedenken an das Trampelihaus.

SR Brand betont ausdrücklich, dass es nicht mehr tragbar sei, den Schulhort neben dem Objekt zu belassen. Geschichtsträchtig ja, aber ein Abriss lasse sich nicht mehr verhindern.

SR Süßdorf regt an, keinesfalls die Grundmauern des Objektes stehen zu lassen. Bei der Begründung an die Denkmalpflege ist dies mit zu bedenken.

SR Geipel befürwortet ebenfalls den Rückbau des Objektes Markt 17 aus Sicherheitsgründen.

SR Glaß meldet sich zu Wort. Er ist, dass betont er ausdrücklich, einer der Verfechter, das Gebäude Markt 17 nicht „wegzureißen“. Es gebe viele Argumente für den Rückbau aber kein einziges dafür. Wo Gelder für den Erhalt herkommen, dass könne er auch nicht sagen. Es sei nun mal ein „geschichtsträchtiges Gebäude an markanter Stelle“. Aus diesem Grund ist er nicht für einen Rückbau des Trampelihauses.

Es gibt keine weitere Diskussion.

Beschluss-Nr. 50/2018 – SR-BV-Nr. 38/2018

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt den Rückbau des Gebäudes Markt 17 in Adorf und beauftragt die Verwaltung, die Genehmigung der Denkmalschutzbehörde einzuholen.

Stimmabgabe:	13	Ja-Stimmen
	1	Nein-Stimme
	1	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 12.) Informationen/Sonstiges

Herr Bürgermeister Schmidt informiert:

Waldbad:

Das Hochwasser im Mai hatte im Waldbad großen Schaden angerichtet, u.a. musste schnellstmöglich gehandelt werden bei Stromanschlüssen, Lüftung, sicherheitstechnischen Anlagen, Brandmeldeanlagen, bei der Software, um das Objekt wieder in Betrieb zu nehmen. Die bisherigen Kosten belaufen sich auf ca. 45.000,00 € und wurden verwaltungsseitig beauftragt. Bei einem Überschreiten des Budgets „Waldbad“ müsste gegebenenfalls noch ein nachträglicher Beschluss gefasst werden.

DWK-Ferienakademie:

Geplant war die Ferienakademie im Rahmen der DWK – Demokratiewerkstatt Kommunen - mit den Nachbarkommunen für angehende Mediziner in einem 5-Tage-Paket, so der Bürgermeister. Die Vorbereitung habe sich leider über längere Zeit hingezogen, sodass diese im nächsten Jahr erst zustande kommt. Man werde jetzt für die Sommerakademie 2019 einladen, damit die angehenden Mediziner genügend Planungszeit haben.

Turm Remtengrün:

Im Technischen Ausschuss wurde die weitere Verfahrensweise zum Turm in Remtengrün erörtert. Geplant ist ein Planerwettbewerb nach RPW (Richtlinie für Planungswettbewerbe). In den einzelnen Fraktionen sei abzustimmen, wer in der beratenden Jury des Preisgerichtes mitarbeitet (pro Fraktion ein Mitglied). Das Preisgericht wird jedoch nur mit einem stimmberechtigten SR besetzt. Diese Jury ermittelt per Mehrheitsentscheid den Sieger des Wettbewerbes. Die Entscheidung der Jury ist bindend für den Stadtrat. Ende September, so der Bürgermeister, wird der Spendenaufruf „Turm“ ausgerufen. Man hoffe, dass das Spendenziel erreicht wird. Herr Beine, Stadtbaumeister, teilt mit, dass die Einreichungsfrist für die Planungsunterlagen Turm vom 22. Oktober auf den 22. November 2018 verlängert wurden.

Festwochenende Tag der Vogtländer und 725-Jahre-Adorf:

Die letzten Festvorbereitungen für das Wochenende laufen. Der Bürgermeister dankt vorab allen Helfern, besonders denen der Wimpelketten. Die Häuser seien teilweise schon geschmückt. Leider wird der Brunnen (neben Blumeneck Rahmig) bis zum Fest nicht fertig. Des Weiteren seien Helfer für den Abbau zum Festwochenende willkommen. Die Deutsche Bahn wird noch Restpflegearbeiten an ihrem Außengelände Bahnhof Adorf vornehmen. Der Bürgermeister bittet die Stadträte und Ortsvorsteher um Rückmeldung für die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung am 7. September in der Michaeliskirche.

SR Glaß spricht im Auftrag der CDU-Fraktion. Diese schlägt vor, künftig sämtliche Vorlagen für Ausschusssitzungen grundsätzlich allen Stadträten zur Verfügung zu stellen. Der Bürgermeister nimmt den Vorschlag entgegen. In der Verwaltung wird über die Zustellung beraten.

Des Weiteren fragt SR Glaß zum Stand Wasserspielplatz. Der Bürgermeister teilt mit, dass es einen gültigen Beschluss des Stadtrates gibt und die Umsetzung in der Objektliste 2019 im SOP-Gebiet eingestellt ist. SR Glaß stellt den Antrag, diese Thematik wieder auf die Tagesordnung zu setzen.

SR Brand fragt nach einer Machbarkeitsstudie für das Ärztehaus. Der Bürgermeister teilt mit, dass derzeit eruiert werde, ob es Fördermittel dafür gibt. Wenn das Ergebnis vorliegt, werden weitere Angebote eingeholt und dann wird die Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

SR Brand informiert über eine Anfrage von Eltern der Grundschüler zu den in letzter Zeit gehäuft aufgetretenen Unfällen auf dem Spielplatz vor der Grundschule. Er fragt, ab welches Alter der Spielplatz durch den TÜV freigegeben ist? Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser für Kinder ab 3 Jahre ist. SR Brand spricht sich dafür aus, dass die Schüler in den Pausen nicht den Spielplatz betreten sollten und weiß auch, dass dies Sache der Schule ist.

Frau Goßler, Hauptamtsleiterin informiert, dass Anfang August ein Prüfer vor Ort war, der alle Spielgeräte untersucht hat und diesen Spielplatz als äußerst gut eingeschätzt habe. Dieser sei für die Kinder altersgerecht gestaltet. Allerdings, so die Hauptamtsleiterin, bestehe immer ein Risiko, wenn Kinder einen Spielplatz aufsuchen. Für die Benutzung oder Nichtbenutzung des Spielplatzes während der Pausen sei allein die Grundschule zuständig.

Es gibt keine weiteren Informationen und Anfragen.

Die öffentliche Stadtratssitzung endet um 20.45 Uhr

Bürgermeister

Rico Schmidt

SRin Steffi Reinhold

.....

Protokollantin
Evelin Dahle

SR Frank Jäger